

## 9a. Greisengesang

Friedrich Rückert

D 778

Erste Fassung\*)

Anfang bis Mitte 1823 (?)

Mäßig

Der Frost hat mir be -

rei - fet des - Hau - ses Dach; doch warm ist's mir ge - blie - ben im Wohn - ge - mach. Der

Win - ter hat die Schei - tel mir - weiß ge - deckt; doch fließt das Blut, das ro - te, durch's

Herz - ge - mach. Der Ju - gend - flor der Wan - gen, die Ro - sen sind ge -

ossia: \*\*)

[A]

\*) Zweite Fassung s. Teil b, S.210; dritte Fassung s. Teil a, S.106.

\*\*) Takt 21-24, Singstimme, *ossia*: So in Abschriften in den Sammlungen Náměšť und Spaun-Cornaro.

25

gan - gen, all ge - gan - gen ein - an - der nach. Wo

31

sind sie hin - ge - gan - gen? Ins Herz hin - - ab.

37

Da blühn sie nach Ver - lan - gen, wie vor so

42

nach, nach Ver - lan - gen, wie vor so nach .

49

Sind al - le Freu - den - strö - me der...

56

Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den Bu - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nach - ti -

63

gal - len der Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im Stil - len hier ei - ne wach. Sie

70

sin - get: Herr des Hau - ses! ver - schleuß dein Tor, daß nicht die Welt, die kal - te, dring ins Ge - mach.

\*) Takt 69-73, Singstimme, *ossia*: So in Abschriften in den Sammlungen Náměšř und Spaun-Cornaro. Dort auch keine Achtelvorschläge im unteren System der Klavierstimme.

76

Schluß aus den rau-hen O - dem der Wirk-lich-keit, und nur dem

*p* *cresc.* *fp* *pp*

83

Duft der Träu - me, und nur dem Duft der Träu - me gib

89

Dach und Fach, dem Duft der Träu - me gib Dach und Fach

96

*fp* *f*